

**Frage 1 von 40: Welche Aussagen zur Persönlichkeit sind aus psychologischer Sicht zutreffend?**

- Persönlichkeit beschreibt die einzigartige Art und Weise, wie Menschen mit ihrer Umwelt interagieren bzw. sich anpassen.
- Auf die Persönlichkeit kann man gut schließen, wenn man aus einzelnen Vorkommnissen generelle Aussagen über die Person trifft.
- Persönlichkeit ist angeboren.
- Persönlichkeit wandelt sich immer wieder schnell.
- Persönlichkeit macht die Individualität eines Menschen im Vergleich zu anderen aus.

← zurück

+ 1. Welche Aussagen zur Persönlichkeit sind aus psychologischer Sicht zutreffend?

→ vor

**Frage 2 von 40: Kennzeichen einer guten wissenschaftlichen Theorie sind, dass ...**

- sie empirisch prüfbar ist.
- sie so formuliert ist, dass sie sich grundsätzlich nicht widerlegen lässt.
- sie die Einzelaussagen nicht widersprechen.
- sie sich gut darstellen lässt.
- sie breit anwendbar ist.

← zurück

- 2. Kennzeichen einer guten wissenschaftlichen Theorie sind, dass ...

→ vor

Frage 3 von 40: Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der psychoanalytischen Perspektive?

- Wenn eine Person andere Menschen häufig als persönlich unfähig erachtet, leidet er vermutlich unter einem Minderwertigkeitskomplex.
- Störungen in der analen Phase können die Persönlichkeit prägen.
- Sublimierung entsteht in der phallischen Phase.
- Verdrängung ist ein Mechanismus, die Wirklichkeit zu verzerren.
- Abwehrmechanismen dienen dazu, unangenehme Tätigkeiten zu vermeiden.

← zurück

+ 3. Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der psychoanalytischen Perspektive?

→ vor

Frage 4 von 40: Welche Aussagen zum Zusammenwirken von Es, Ich und Über-Ich in der Psychoanalyse treffen zu?

- Das Ich vermittelt zwischen den Anforderungen des Es und des Über-Ich.
- Das Über-Ich übernimmt Normen und Werte aus dem Es.
- Das Ich funktioniert nach dem Realitätsprinzip.
- Das Über-Ich sorgt für die psychische Grundenergie.
- Das wichtigste Prinzip des Es ist das Lustprinzip.

← zurück

+ 4. Welche Aussagen zum Zusammenwirken von Es, Ich und Über-Ich in der Psychoanalyse treffen zu?

→ vor

Frage 5 von 40: Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der biologischen Perspektive?

- Eineiige Zwillinge haben im Schnitt die gleiche Ähnlichkeit in der Persönlichkeit wie zweieiige Zwillinge.
- Extrovertierte weisen ein anderen Aktivierungsmuster im Gehirn auf als Introvertierte.
- Neurotransmitter können Persönlichkeitsunterschiede bewirken.
- Persönlichkeitsunterschiede sind zu 100% genetisch bedingt.
- Krankheiten können die Persönlichkeit verändern.

← zurück

5. Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der biologischen Perspektive?

vor →

Frage 6 von 40: Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der lerntheoretischen Perspektive?

- Der Mensch ist eine Black-Box, die nicht untersucht werden muss.
- Menschen sind Opfer ihrer Lernumstände.
- Zur Beschreibung einer Persönlichkeit reicht es, das individuelle Set aus Reiz-Reaktionsschemata zu erfassen.
- Innerpsychische Prozesse gehören zu einer fundierten Erklärung von Persönlichkeit.
- Klassisches Konditionieren ist das zentrale Lernprinzip.

← zurück

6. Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der lerntheoretischen Perspektive?

vor →

**Frage 7 von 40: Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der kognitiven Perspektive?**

- Menschen lernen durch Verhaltensergebnisse und richten ihr Denken und Handeln dementsprechend aus.
- Jeder Mensch hat eine einzigartige Weise, Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten.
- Selbststeuerung erfolgt durch Empathie und guten Willen.
- Menschen unterscheiden sich in ihrem Grad der Empathie.
- Alle Menschen teilen ein großes Set von Kategorien, in denen sie denken und urteilen.

[← zurück](#) 7. Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der kognitiven Perspektive? [vor →](#)

**Frage 8 von 40: Welche Aussagen zur Operationalisierung von Konstrukten treffen zu?**

- Bei der Operationalisierung sucht möglichst ein zentrales Verhalten, mit dem alleine das Konstrukt gemessen werden kann.
- Aggressivität ist kein Konstrukt, weil man sie direkt beobachten kann.
- Ein Operationalisierung ist geglückt, wenn man bei der Messung immer wieder zu ähnlichen Ergebnissen kommt.
- Operationalisierung ist der Versuch, beobachtbares Verhalten als Indikator für ein Konstrukt zu finden.
- Ein Konstrukt ist ein psychisches Phänomen, das nicht direkt beobachtbar ist.

[← zurück](#) 8. Welche Aussagen zur Operationalisierung von Konstrukten treffen zu? [vor →](#)

Frage 9 von 40: Welche der folgenden Begriffe ist ein Konstrukt?

Selbstwertgefühl

Sprungkraft

Körpergewicht

Sehfähigkeit

Intelligenz

← zurück

+ 9. Welche der folgenden Begriffe ist ein Konstrukt?

▶ vor

Frage 10 von 40: Triangulation bedeutet, dass ...

man drei unterschiedliche Untersuchungsperspektiven nutzt.

man Fragebögen einsetzt.

zu einem Untersuchungsgegenstand immer mindestens drei Personen befragt werden sollten.

man Lebens- und Verhaltensdaten nutzt.

man Versuchspersonen trainiert und dann das Ergebnis misst.

← zurück

⊖ 10. Triangulation bedeutet, dass ...

▶ vor

Frage 11 von 40: Eine Faktorenanalyse ist ...

- ein mathematisches Verfahren, mit dem ein Konstrukt in seine einzelnen Faktoren zerlegt wird.
- ein Verfahren, bei dem die ermittelten Faktoren möglichst unabhängig voneinander sein sollen.
- ein Verfahren, dass interkorrelierende Variablen voraussetzt.
- ein Sprachanalyseinstrument, um Ähnlichkeiten festzustellen.
- ein Verfahren, mit dem viele Variablen auf wenige Faktoren reduziert werden.

← zurück

+ 11. Eine Faktorenanalyse ist ...

→ vor

Frage 12 von 40: Der lexikalische Ansatz zur Ermittlung von Persönlichkeitsfaktoren umfasst ...

- die Reduzierung der Eigenschaftswörter durch Weglassen ähnlicher Wörter.
- eine Fremdeinschätzung einer großen Gruppe von Personen durch Experten auf Basis der Eigenschaftsliste.
- Mit der Faktorenanalyse werden die Eigenschaftswörter ausgewählt, die besonders treffend sind.
- die Auswertung der Korrespondenz einer großen Stichprobe auf Eigenschaftswörter.
- Reduzierung der Menge der Eigenschaftswörter durch eine Faktorenanalyse.

← zurück

+ 12. Der lexikalische Ansatz zur Ermittlung von Persönlichkeitsfaktoren umfasst ...

→ vor

Frage 13 von 40: Zu den Big-Five Persönlichkeitsfaktoren gehören

Leistungsmotivation.

Durchsetzungsfähigkeit

Extraversion.

Neurotizismus.

Gewissenhaftigkeit.

← zurück

+ 13. Zu den Big-Five Persönlichkeitsfaktoren gehören

→ vor

Frage 14 von 40: Kennzeichen von Extraversion sind ...

eine hohe Außenorientierung.

eine geringe Selbstdisziplin.

eine hohe Verletzlichkeit.

eine geringe Schüchternheit.

eine hohes Aktivitätsniveau.

← zurück

⊖ 14. Kennzeichen von Extraversion sind ...

→ vor

Frage 15 von 40: Welche Zusammenhänge zwischen den Big-Five und Führungserfolg fanden sich in einer Metaanalyse?

- Extraversion hat von den Big-Five den meisten Einfluss auf den Führungserfolg.
- Durchsetzungsfähigkeit hat einen hohen Einfluss auf den Führungserfolg.
- Geringe Verträglichkeit führt zu hohem Führungserfolg.
- Gewissenhaftigkeit hat einen mittleren Einfluss auf den Führungserfolg.
- Führungserfolg hängt mit geringen Neurotizismuswerten zusammen.

← zurück

15. Welche Zusammenhänge zwischen den Big-Five und Führungserfolg fanden sich in einer Metaa...

vor →

Frage 16 von 40: Welche Probleme können bei der Messung von Fähigkeiten auftreten?

- Bei Testwiederholungen geht man davon aus, dass unterschiedliche Ergebnisse auf Anstrengungsunterschieden beruhen.
- Bei Fähigkeitstests hat die Fähigkeit Einfluss auf die Leistung.
- Bei Fähigkeitstests hat die Anstrengung Einfluss auf die Leistung.
- Mit dem Kompetenz-Performanz-Problem wird benannt, dass Versuchspersonen mit geringeren Fähigkeiten mehr Schwierigkeiten haben, in einem Fähigkeitstest eine gute Leistung zu erreichen.
- Bei geringer Anstrengung einer Versuchsperson überschätzt ein Fähigkeitstest die Fähigkeit der Vpn.

← zurück

16. Welche Probleme können bei der Messung von Fähigkeiten auftreten?

vor →



Frage 17 von 40: Welche Aussagen zur Ermittlung der Intelligenz nach Binet treffen zu?

- Das Grundalter ist die Altersstufe, in der ein Kind alle Aufgaben lösen kann.
- Das Intelligenzalter berücksichtigt die zusätzlich gelösten Aufgaben aus höheren Altersstufen.
- Die ermittelte Intelligenz kann negative Werte annehmen.
- Das Lebensalter ist immer kleiner als das Intelligenzalter.
- Das Intelligenzalter wird in Monaten dargestellt.

← zurück

17. Welche Aussagen zur Ermittlung der Intelligenz nach Binet treffen zu?

→ vor

Frage 18 von 40: Nach dem gegenwärtigen Konzept der Intelligenzmessung bedeutet ein IQ von 115, dass ...

- die Person intelligenter ist als 80% der Bevölkerung.
- bei der nächsten IQ-Messung wieder ein Wert von 115 ermittelt wird.
- Der Rohwert 115 beträgt.
- die Person überdurchschnittlich intelligent ist.
- mehr als 32 % der Bevölkerung intelligenter als die Person sind.

← zurück

18. Nach dem gegenwärtigen Konzept der Intelligenzmessung bedeutet ein IQ von 115, dass ...

→ vor

Frage 19 von 40: Der Flynn-Effekt bezeichnet ...

- aufgrund der verbesserten Lebensbedingungen in den letzten Jahrzehnten der durchschnittliche IQ gestiegen ist.
- dass es ohne neue Normierung immer weniger Hochbegabte gibt.
- dass der durchschnittliche IQ-Wert einer Population immer höher wird, je weiter die letzte Normierung zurückliegt.
- dass wegen der Veränderungen Intelligenztests regelmäßig neu normiert werden müssen.
- dass jährlich der maximal erreichte IQ um 0,22 bis 0,72 Punkte sinkt.

[← zurück](#) **+** 19. Der Flynn-Effekt bezeichnet ... [vor →](#)

Frage 20 von 40: Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen dem g-Faktor der Intelligenz und Unterfaktoren?

- Ein hoher Wert in der mathematisch-logischen Intelligenz führt zu einem höheren Wert in der räumlichen Intelligenz.
- Ein hoher Wert im g-Faktor führt zu einem höheren Wert in der mathematisch-logischen Intelligenz.
- Ein hoher Wert in der verbalen Intelligenz führt zu höheren Werten in der räumlichen Intelligenz.
- Ein niedriger Wert im g-Faktor führt zu höheren Werten in der räumlichen Intelligenz.
- Der g-Faktor ist unabhängig von den Unterfaktoren mathematisch-logische, verbale sowie räumliche Intelligenz.

[← zurück](#) **+** 20. Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen dem g-Faktor der Intelligenz und Unterfaktoren? [vor →](#)

Frage 21 von 40: Folgende Aussagen zum korrelativen Zusammenhang zwischen IQ und Lebensleistungen treffen zu?

- Die Korrelation zwischen IQ und Abitur ist niedriger als zwischen mittlerer Grundschulnote und IQ, weil das Abitur schwieriger zu erlangen ist.
- Die Beurteilung des beruflichen Erfolgs durch den Vorgesetzten hat einen so geringen Zusammenhang mit dem IQ des Beurteilten, weil der IQ des Vorgesetzten eingeschränkt ist.
- Die Korrelation zwischen IQ und Abschlussnote im Studium ist nur mittelhoch, weil in der Regel nur Personen mit einem höheren IQ ein Studium bewältigen und damit die Streuung IQ-Verteilung der Studierenden geringer ist.
- Ein hoher IQ hilft beim Erreichen eines hohen Berufsprestiges.
- Der Zusammenhang von IQ und erreichtem Bildungsprestige ist so hoch, weil alle Bildungsverläufe berücksichtigt werden und nicht nur ein erfolgreiches Studium.

← zurück

21. Folgende Aussagen zum korrelativen Zusammenhang zwischen IQ und Lebensleistungen treffen...

vor →

Frage 22 von 40: Welche Aussagen zum Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsmessung (BIP) treffen zu?

- Der BIP eignet sich für die Personalauswahl.
- Der BIP misst Persönlichkeitsmerkmale, die für Berufserfolg relevant sind.
- Einzelne Dimensionen des BIP haben Entsprechungen in den BIG-Five Dimensionen.
- Der BIP ist ein Fähigkeitstest.
- Der BIP ist gegen Verfälschungen wegen Antworten nach sozialer Erwünschtheit immun.

← zurück

22. Welche Aussagen zum Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsmessung (BIP...

vor →

Frage 23 von 40: Was sind typische Strategien, um die Fähigkeit zu erfassen, andere zu verstehen und sich ihnen gegenüber situationsangemessen zu verhalten?

- Ein Theaterstück, das die Person wiedergeben soll.
- Der Einsatz eines Intelligenztests.
- Ein Rollenspiel, an dem die Versuchsperson teilnimmt.
- Zeigen von Videoclips mit sozialen Situationen und Erfragen von Lösungsideen.
- Selbstbeurteilung dieser Fähigkeit in einem Fragebogen.

[← zurück](#) + 23. Was sind typische Strategien, um die Fähigkeit zu erfassen, andere zu verstehen und sich ihnen ... ▼ [▶ vor](#)

Frage 24 von 40: Welche Aussagen kennzeichnen Motive?

- Typische Motive betreffen Macht und Leistung.
- Motive ändern sich bei Personen sehr schnell.
- Ein Motiv ist die Ursache jeden Handelns.
- Ein Motiv gibt Handlungsenergie und orientiert Verhalten.
- Anhand ihrer Motivpräferenzen und Motivstärken lassen sich Menschen unterscheiden.

[← zurück](#) - 24. Welche Aussagen kennzeichnen Motive? ▼ [▶ vor](#)

Frage 25 von 40: Welche Aussagen zum thematischen Apperzeptionstest (TAT) treffen zu?

- Der TAT soll unbewusste Motive erfassen.
- Aus der Schilderung wird auf ein Motiv rückgeschlossen.
- Beim TAT sollen Bilder zu vorgegebenen Motiven gemalt werden.
- Mit dem TAT können nicht das Machtmotiv oder das Leistungsmotiv erfasst werden.
- Zu jedem Bild soll eine kurze Bildbeschreibung gegeben werden.

Frage 26 von 40: Welche Aussagen treffen auf explizite Einstellungen zu?

- Sie sind unbewusst.
- Sie stellen unkontrollierbare Bewertungen dar.
- Eine Befragung zu expliziten Einstellungen provoziert u.U. sozial erwünschte Antworten.
- Sie prägen das Verhalten.
- Sie können leicht benannt werden.

Frage 27 von 40: Welche Aussagen treffen zum impliziten Aossziationstest (IAT) zu?

- Der IAT ist ein Reaktionszeitmessverfahren.
- Der IAT misst explizite Einstellungen.
- Es gibt fünf Blöcke, von denen der erste, zweite und vierte Lernphasen darstellen.
- Der IAT misst, wie schnell Vpn Reize kategorisieren.
- Die unterschiedlich ausgeprägte Fähigkeit zum schnellen Tippen hat Einfluss auf das Messergebnis.

← zurück

27. Welche Aussagen treffen zum impliziten Aossziationstest (IAT) zu?

→ vor

Frage 28 von 40: Welche Aussagen zur Messung des individuellen Glücksempfinden treffen zu?

- Viele Untersuchungen fragen bilanzierend nach dem momentanen Glücksempfinden.
- Mit einem strukturierten Verfahren lassen sich Tagesereignisse und dabei empfundene Gefühle auch am Folgetag präzise erheben.
- Bilanzierendes Erinnern ist ein guter Indikator für Glückserleben.
- Untersuchungen zum Schmerzempfinden konnten die Genauigkeit von bilanzierenden Fragen nachweisen.
- Erfahrungsstichproben meint, dass in eine Untersuchung nur Vpn einbezogen werden, die intensive Erfahrungen mit Glück hatten.

← zurück

28. Welche Aussagen zur Messung des individuellen Glücksempfinden treffen zu?

→ vor

Frage 29 von 40: Welche Aussagen zur Lebenszufriedenheit treffen zu?

- Heiraten ändert die Lebenszufriedenheit dauerhaft.
- Die empfundene Lebenszufriedenheit ist mehr von persönlichen Dispositionen als der Lebenssituation abhängig.
- Negative kritische Lebensereignisse wie z.B. Tod des Partners reduzieren die Lebenszufriedenheit dauerhaft stark.
- Menschen haben einen unterschiedlichen Grad an Lebenszufriedenheit.
- Hohes Selbstwertgefühl führt in der Regel zu hoher Lebenszufriedenheit.

← zurück

+ 29. Welche Aussagen zur Lebenszufriedenheit treffen zu?

→ vor

Frage 30 von 40: Welche Aussagen zu Selbstkonzept und Selbstwertgefühl treffen zu?

- Ein hohes Selbstwertgefühl korreliert hoch mit dem Faktor Extraversion aus den Big-Five.
- Das Selbstwertgefühl wird beeinflusst durch Vergleiche mit der Peer-Group.
- Selbstwert ist die Anzahl guter Eigenschaften, die eine Person in ihrem Selbstkonzept sich zuweist.
- Das Selbstkonzept bezeichnet das Wissen über die eigene Person.
- Im Selbstkonzept betrachten wir uns teilweise individueller als wir in Wirklichkeit sind.

← zurück

⊖ 30. Welche Aussagen zu Selbstkonzept und Selbstwertgefühl treffen zu?

→ vor

Frage 31 von 40: Welche Aussagen zur Selbstwahrnehmung treffen zu?

- Die Selbstwahrnehmung bietet uns ein objektives Bild von uns selbst.
- Soziales Vergleichen hat einen Einfluss auf die Selbstwahrnehmung.
- Wir neigen dazu, uns so zu sehen, wie wir zu sein glauben.
- Selbstwahrnehmung umfasst das Bild des eigenen Körpers, der physiologischen Prozesse und des Verhaltens.
- Wir passen unser Selbstbild an die Erwartungen der anderen an.

[← zurück](#) - 31. Welche Aussagen zur Selbstwahrnehmung treffen zu? [vor →](#)

Frage 32 von 40: Welche Aussagen zu Narzissmus treffen zu?

- Selbstüberschätzung ist eine Persönlichkeitsstörung.
- Egoisten sind auch Narzissten.
- Viele Narzissten haben eine geringe Fähigkeit zu Empathie.
- Selbstüberschätzung ist gleichbedeutend mit Narzissmus.
- Narzissten neigen zu Überempfindlichkeit gegenüber Kritik.

[← zurück](#) + 32. Welche Aussagen zu Narzissmus treffen zu? [vor →](#)



Frage 33 von 40: Welche Aussagen zum Zusammenhang zwischen Genetik und Persönlichkeit treffen zu?

- Der IQ eines Kindes lässt sich mit der folgenden Formel errechnen  $(IQ \text{ Mutter} + IQ \text{ Vater})/2$ , da der genetische Verwandtschaftsgrad jeweils 50% beträgt.
- Alle sind verschiedene Ausprägungsformen von Genen, die die Prognose der Erbllichkeit erschweren.
- Eineiige Zwillinge verfügen über denselben IQ und dieselbe Persönlichkeitsstruktur, da ihr genetischer Verwandtschaftsgrad 100 % ist.
- Durch die Entschlüsselung des menschlichen Genoms vor einigen Jahren kann man den genetischen Einfluss auf die Persönlichkeit genau bestimmen.
- Umweltvarianz und Genomvarianz sagen die Varianz einer Eigenschaft genau voraus.

← zurück

33. Welche Aussagen zum Zusammenhang zwischen Genetik und Persönlichkeit treffen zu?

→ vor

Frage 34 von 40: Welche Aussagen zur Zwillings- und Adoptionsmethode treffen zu?

- Bei der Zwillingsmethode werden eineiige und zweieiige Zwillinge in Bezug auf Ähnlichkeit in Persönlichkeitsmerkmalen untersucht.
- Für leibliche Geschwister und zweieiige Zwillinge ergeben sich ähnlich hohe Korrelationen, weil ihr genetischer Verwandtschaftsgrad jeweils 50 % beträgt.
- Bei der Adoptionsmethode werden leibliche Kinder und Adoptivkinder einer Familie in Bezug auf Ähnlichkeiten untersucht.
- Die Heritabilität ist bei Adoptionsstudien niedriger, weil der genetische Verwandtschaftsgrad zwischen Geschwistern und Adoptivgeschwistern 0 % beträgt.
- Da sie in derselben Familie aufwachsen, wird die Umweltvarianz als gleich angenommen.

← zurück

34. Welche Aussagen zur Zwillings- und Adoptionsmethode treffen zu?

→ vor

---

**Frage 35 von 40: Welche der Ergebnisse stammen aus einer Metaanalyse zu Geschlechtsunterschieden?**

- Männer können besser rechnen als Frauen.
- Männer können sehr viel besser mentale Rotationen durchführen als Frauen.
- Männer sind ihren Partnern gegenüber viel aggressiver als Frauen.
- Frauen haben einen größeren Wortschatz als Männer.
- Frauen finden bei der Partnerwahl den sozialen Status des Partners ähnlich wichtig wie die physische Attraktivität.

---

[← zurück](#) 35. Welche der Ergebnisse stammen aus einer Metaanalyse zu Geschlechtsunterschieden? [vor →](#)

---

**Frage 36 von 40: Welche möglichen Erklärungen für Geschlechtsunterschiede werden sich in der Psychologie diskutiert?**

- Frauen und Männer haben unterschiedliche Strategien für den Fortpflanzungserfolg und daraus ergibt sich unterschiedliches Verhalten.
- Eltern belohnen geschlechtstypisches Verhalten.
- Frauen sind nun mal anders als Männer.
- Geschlechtsunterschiede sind durch evolutionär bedingte Arbeitsteilung entstanden.
- Kinder lernen geschlechtsspezifisches Verhalten am Modell.

---

[← zurück](#) 36. Welche möglichen Erklärungen für Geschlechtsunterschiede werden sich in der Psychologie dis... [vor →](#)

**Frage 37 von 40: Welche Probleme können bei Kulturvergleichen zur Persönlichkeit auftreten?**

- Es gibt nur wenig Konstrukte wie Intelligenz, die kulturfrei erhoben werden können.
- Kulturspezifische Tests sind kaum zwischen Kulturen vergleichbar.
- Einen exakten Vergleich kann man nur mit kulturspezifischen Tests machen.
- Kontextualisierung von Tests bedeutet, dass die Testinhalte an die jeweilige Kultur angepasst werden.
- Es kann kulturell unterschiedliche Interpretation von psychologischen Konzepten geben.

← zurück

37. Welche Probleme können bei Kulturvergleichen zur Persönlichkeit auftreten?

→ vor

**Frage 38 von 40: Welche Aussagen zur interkulturellen Messung von Intelligenz treffen zu?**

- In allen Kulturen lässt ein übergeordneter Intelligenzfaktor nachweisen.
- Zahlenreihen sind auch interkulturell ein gutes Maß für räumliches Denken.
- Emotionale Intelligenz wird als kulturell universell betrachtet.
- Logisches und verbale Fähigkeiten als Elemente von Intelligenz lassen sich in vielen Kulturen nachweisen.
- Besonders Wissenstests sind anfällig gegen kulturelle Kontexteffekte.

← zurück

38. Welche Aussagen zur interkulturellen Messung von Intelligenz treffen zu?

→ vor

Frage 39 von 40: Was kennzeichnet Individualismus nach Triandis?

- Die Unabhängigkeit zu anderen wird betont.
- Empathie ist wichtiger als Extraversion.
- Ein zentraler Wert ist Einmütigkeit in der Gruppe.
- Beziehungen zu anderen definieren das Ich.
- Konflikt wird als normal und anregend angesehen.

← zurück

39. Was kennzeichnet Individualismus nach Triandis?

→ vor

Frage 40 von 40: Differentielle Psychologie ...

- beschäftigt sich mit den individuellen Unterschieden zwischen Menschen.
- nutzt dazu immer quantitative Methoden.
- eignet sich für eignungsdiagnostische Fragen.
- hat eine zentralen theoretische Perspektive.
- beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen von Anlage und Umwelt auf die Persönlichkeitsentwicklung.

← zurück

40. Differentielle Psychologie ...

→ vor